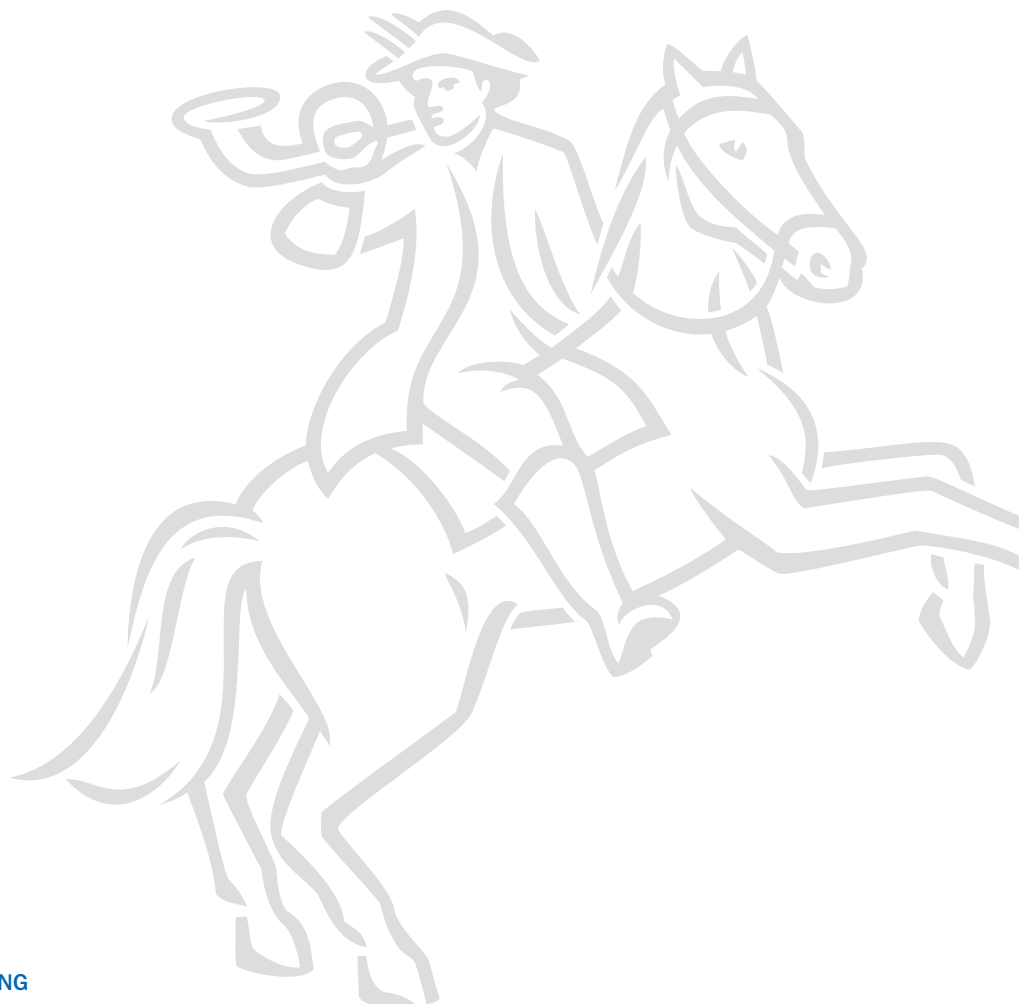


# AKTIONÄRSBRIEF

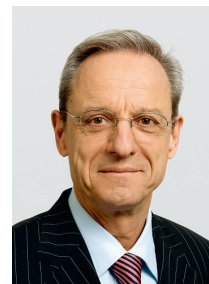
zum ersten Halbjahr 2011



Zürich, 12. August 2011



Dr. Konrad Hummler



Albert P. Stäheli

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Sie erhalten hiermit den ersten Halbjahresbericht der NZZ-Mediengruppe. Dies bedeutet nicht, dass wir uns nun auf eine kurzfristigere Optik in der unternehmerischen Entwicklung ausrichten wollen. Als Traditionsunternehmen steht für uns selbstverständlich weiterhin die langfristige und nachhaltige Entwicklung im Zentrum. Wir sind aber überzeugt, dass angesichts der dynamischen Entwicklung der Medienmärkte eine regelmässige Information unserer Aktionärinnen und Aktionäre sinnvoll ist. Diesem Zweck dient übrigens auch die neue Website [www.nzzmediengruppe.ch](http://www.nzzmediengruppe.ch), auf der Sie zusätzliche Informationen zum Unternehmen finden.

Das erste Halbjahr 2011 war geprägt von turbulenten globalen Ereignissen, die auch in der Schweiz einen unmittelbaren Einfluss auf Politik und Wirtschaft ausübten: die als «arabischer Frühling» apostrophierten Umwälzungen im arabischen Raum, die Neulancierung der Atomdebatte aufgrund der schrecklichen Ereignisse in Japan oder die nach wie vor unsichere Lage in der Europäischen Währungsunion.

Unser Unternehmen bekommt solche Ereignisse nicht nur wirtschaftlich zu spüren, sie bedeuten für die Medien der NZZ-Mediengruppe immer auch eine eminente publizistische Herausforderung. Die Analyse der Mediennutzung der vergangenen Monate zeigt auf, dass unsere Medien in dieser Hinsicht einen wichtigen Beitrag leisten konnten. Und es offenbart sich, dass weiterhin Bedarf besteht nach einer medialen Berichterstattung, die der Komplexität eines Themas gerecht wird und eine sorgfältige und unabhängige Analyse zu bieten vermag. Die letzten Monate waren somit auch Beweis dafür, dass journalistische Qualität auch im digitalen Zeitalter Bestand haben wird.

In welcher Form und auf welchen Kanälen die künftige Informationsvermittlung stattfinden wird, ist dabei ungewiss. Dass der Strukturwandel im Medienbereich weiterhin rasant voranschreiten wird, dürfte indessen kaum bestritten sein. Darauf muss sich auch die NZZ-Mediengruppe einstellen. Der Verwaltungsrat der AG für die Neue Zürcher Zeitung hat sich in den letzten Monaten intensiv mit den Fragen seiner strategischen Ausrichtung beschäftigt und dabei insbesondere auch eine Positionierung mit Blick auf die weitere Digitalisierung der Medienwelt vorgenommen. Wir werden Sie zum gegebenen Zeitpunkt noch näher darüber informieren.

In finanzieller Hinsicht zeigen sich die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2011 als erfreulich – Details finden Sie unter der Finanziellen Berichterstattung. Den Ausblick auf das zweite Halbjahr behindern derzeit gewichtige politische und wirtschaftliche Unwägbarkeiten (internationale Staatsverschuldungen, verlangsamtes Wirtschaftswachstum, Konjunktur-Pessimismus), entsprechend vorsichtig sind unsere Erwartungen. Neben einem leichten Umsatzwachstum ist es nach wie vor das konsequente Kostenmanagement, welches zu positiven Resultaten führt. Erklärtes Ziel des Verwaltungsrats ist es, neben den klassischen Standbeinen zukünftig auch neue Ertragsquellen zu erschliessen. Wir sind überzeugt, dass sich die NZZ-Mediengruppe mit ihren Kompetenzen und etablierten Marken hierfür in einer erfolgversprechenden Ausgangslage befindet.

Freundliche Grüsse

Dr. Konrad Hummler  
Verwaltungsratspräsident

Albert P. Stäheli  
CEO

# Finanzielle Berichterstattung

## KENNZAHLEN DES ERSTEN HALBJAHRES

in 1000 CHF	30.06.11	30.06.10	Veränderung in %
Betrieblicher Gesamtertrag (BGE)	261 047	250 674	4,1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) in % vom BGE	45 568 17,5 %	41 344 16,5 %	10,2 -
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in % vom BGE	29 347 11,2 %	24 016 9,6 %	22,2 -
Gruppenergebnis in % vom BGE	23 829 9,1 %	20 619 8,2 %	15,6 -
Eigenkapital (inkl. Minderheitsanteile) Eigenfinanzierungsgrad	440 871 70,1 %	410 448 66,3 %	7,4 -
Gewinn pro Aktie	467 <sup>1</sup>	4 203	n/a

<sup>1</sup> Nach dem Aktiensplit im Verhältnis 1:10

## ERFOLGSRECHNUNG NZZ-MEDIENGRUPPE

Die NZZ-Mediengruppe konnte im ersten Semester den betrieblichen Umsatz vor allem dank neu erworbenen Medien (Thurgauer Zeitung, Anzeiger Luzern) und höheren Erträgen im Bereich der elektronischen Medien leicht steigern. Gleichzeitig hat der Betriebsaufwand nur unterproportional zugenommen, weshalb beim EBITDA ein Anstieg um 4,2 Mio. CHF und beim operativen Ergebnis (EBIT) gar um 5,3 Mio. CHF verzeichnet wird. Der Gruppengewinn übertrifft mit 23,8 Mio. CHF das Vorjahresergebnis um 3,2 Mio. CHF.

Der betriebliche Gesamtertrag konnte im ersten Halbjahr gegenüber der Vorjahresperiode um 4,1% auf 261,0 Mio. CHF gesteigert werden, wobei sämtliche Ertragsarten eine Umsatzzunahme verzeichnen. Trotz konjunktureller Erholung prägt der Strukturwandel im Medienmarkt die Anzeigenerträge. Wie aus der Inseratestatistik der Schweizer Presse hervorgeht, stagnierten die Umsätze der Tagespresse im ersten Halbjahr. Die NZZ-Mediengruppe vermochte den Anzeigenumsatz aber vor allem akquisitionsbedingt um 3,1% gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen. Der Erlös aus dem Abo- und Einzelverkauf verzeichnet trotz weiterhin leicht rückläufigen Zeitungsauflagen aufgrund von Preiserhöhungen und neu hinzukommenden Titeln eine leichte Zunahme. Dank erfolgreicher Marktbearbeitung konnten Druckaufträge hinzugewonnen werden, was zu einem Umsatzanstieg von 3,5% gegenüber Vorjahr führte. Die positive Umsatzentwicklung bei den elektronischen Medien setzte sich im ersten Halbjahr 2011 fort. Der Ausbau im Onlinebereich und insbesondere die höheren Erträge aus dem Radio- und Fernseh-Geschäft verzeichnen einen Umsatzanstieg von 15,4%. Die Zunahme bei den übrigen Erträgen ist grösstenteils auf eine veränderte Buchungspraxis von Gegengeschäften zurückzuführen. Diese werden nun laufend, und nicht wie im Vorjahr erst am Jahresende verbucht. Der entsprechende Aufwand dieser erfolgsneutralen Umsätze findet sich beim Werbeaufwand.

Gegenüber der Vorjahresperiode führten die Integration der Thurgauer Zeitung in den Verbund des St. Galler Tagblatts (nach erfolgtem Beteiligungsabtausch der Anteile an den Zürcher Landzeitungen gegen die Huber & Co. AG im Vorjahr) sowie die Akquisition des Anzeigers Luzern beim betrieblichen Gesamtertrag zu einem netto Umsatzwachstum von 2,7 Mio. CHF.

Der betriebliche Gesamtaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um 2,2% auf 231,7 Mio. CHF zu. Zum Kostenanstieg führten im Wesentlichen Investitionen in den Bereichen Publizistik und Digitale Medien sowie der Aufwand aus den vorgängig erwähnten Gegengeschäften. Weiter hatten auch die neuen Druckaufträge eine Aufwandssteigerung zur Folge. Demgegenüber reduzierten sich die Kosten durch den Wegfall der Zürcher Landzeitungen zusammen mit den Integrationen und damit einhergehenden Optimierungen um netto 2,2 Mio. CHF.

Nach den in den Vorjahren durchgesetzten Kostensparmassnahmen wird in der NZZ-Mediengruppe weiterhin auf ein konsequentes Kostenmanagement gesetzt.

Das operative Ergebnis (EBIT) konnte um 5,3 Mio. CHF auf 29,3 Mio. CHF gesteigert werden. Obschon das Betriebsergebnis durch den Ausbau in den Bereichen Publizistik und Digitale Medien belastet wurde, bewirkte die Umsatzsteigerung zusammen mit der verbesserten Auslastung der Druckzentren und den neu erworbenen Medien eine Ergebnisverbesserung. Die EBIT-Marge erhöht sich auf 11,2%.

Der sich unter massivem Druck befindende Euro und die volatile Börsenentwicklung führten zu Kursverlusten und belasten das Finanzergebnis des aktuellen wie bereits schon des Vorjahres-Semesters. Hingegen ist das ausserordentliche Ergebnis in beiden Perioden von Gewinnen aus Liegenschaftsverkäufen geprägt. Der Ertragssteueraufwand steigt im 2011 durch das verbesserte Semesterergebnis an, jedoch konnte die prozentuale Steuerbelastung dank Steueroptimierungsmassnahmen gesenkt werden.

Aus dem ersten Halbjahr 2011 resultiert ein Gruppengewinn von 23,8 Mio. CHF und eine Umsatzrendite von 9,1%. Vom Gruppengewinn entfallen 21,7% auf die Minderheiten, der anteilige Gewinn für die Aktionäre der AG für die Neue Zürcher Zeitung beläuft sich auf 18,7 Mio. CHF.

#### KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF	Jan - Jun 11	Jan - Jun 10	Veränderung
Anzeigenertrag	99 040	96 019	3 021
Abo- und Einzelverkauf	76 168	75 018	1 150
Druckertrag	35 306	34 100	1 206
Ertrag aus elektronischen Medien	24 573	21 294	3 279
Übriger Ertrag	25 960	24 243	1 717
<b>Betrieblicher Gesamtertrag</b>	<b>261 047</b>	<b>250 674</b>	<b>10 373</b>
Betrieblicher Gesamtaufwand	231 700	226 658	5 042
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>29 347</b>	<b>24 016</b>	<b>5 331</b>
Finanzergebnis	-952	-607	-345
Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis	1 467	2 775	-1 308
<b>Gruppenergebnis vor Steuern</b>	<b>29 862</b>	<b>26 184</b>	<b>3 678</b>
Ertragssteuern	-6 033	-5 565	-468
<b>Gruppenergebnis</b>	<b>23 829</b>	<b>20 619</b>	<b>3 210</b>
Anteiliges Ergebnis der Aktionäre der AG für die Neue Zürcher Zeitung	18 663	16 812	1 851
Minderheitsanteile	5 166	3 807	1 359

## BILANZ NZZ-MEDIENGRUPPE

Die Bilanzsumme erhöhte sich im ersten Halbjahr um 8,0 Mio. CHF auf 629,1 Mio. CHF. Der bereits per Jahresanfang hohe Liquiditätsbestand stieg durch den guten Geschäftsverlauf und eine eher zurückhaltende Investitionstätigkeit weiter an. Das Anlagevermögen nahm um 8,6 Mio. CHF ab. Während die Finanzanlagen praktisch unverändert blieben, ist dieser Rückgang den Sach- und Immateriellen Anlagen zuzuschreiben. Die Abschreibungen und Anlagenabgänge von insgesamt 18,9 Mio. CHF übertrafen das Investitionsvolumen von 10,1 Mio. CHF deutlich. Das Fremdkapital verringerte sich im Wesentlichen durch die Amortisation von Finanzverbindlichkeiten sowie die Reduktion von Rückstellungen um 3,3 Mio. CHF auf 188,3 Mio. CHF.

Das gute Semesterergebnis führte trotz Dividendenausschüttungen im Umfang von 12,0 Mio. CHF zu einem Anstieg des Eigenkapitals um 11,3 Mio. CHF auf 440,9 Mio. CHF. Dadurch erhöht sich die Eigenkapitalquote seit Jahresbeginn um einen Prozentpunkt auf ansehnliche 70%.

### KONSOLIDIERTE BILANZ

<b>AKTIVEN in 1000 CHF</b>	<b>30.06.11</b>	in %	<b>31.12.10</b>	in %
Liquide Mittel & Wertschriften	194 843	31	178 376	29
Übriges Umlaufvermögen	61 386	10	61 201	10
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>256 229</b>	41	239 577	39
Finanzanlagen	38 912	6	38 671	6
Sach- & Immaterielle Anlagen	333 983	53	342 831	55
<b>Anlagevermögen</b>	<b>372 895</b>	59	381 502	61
<b>Total Aktiven</b>	<b>629 124</b>	100	621 079	100

### PASSIVEN in 1000 CHF

Kurzfristiges Fremdkapital	130 378	21	131 247	21
Langfristiges Fremdkapital	57 875	9	60 295	10
<b>Fremdkapital</b>	<b>188 253</b>	30	<b>191 542</b>	31
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile	365 009	58	353 484	57
Minderheitsanteile	75 862	12	76 053	12
<b>Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile</b>	<b>440 871</b>	70	<b>429 537</b>	69
<b>Total Passiven</b>	<b>629 124</b>	100	<b>621 079</b>	100

### KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

<b>in 1000 CHF</b>	<b>30.06.11</b>	<b>30.06.10</b>	Veränderung
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	38 807	35 200	3 607
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13 219	7 696	-20 915
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-15 038	-3 545	-11 493
Einfluss aus Währungsumrechnung	5	-175	180
<b>Veränderung Liquide Mittel</b>	<b>10 555</b>	<b>39 176</b>	<b>-28 621</b>
Liquide Mittel am 01.01.	153 081	85 991	
Liquide Mittel am 30.06.	163 636	125 167	
<b>Veränderung Liquide Mittel</b>	<b>10 555</b>	<b>39 176</b>	<b>-28 621</b>

# Anhang

## GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst die ungeprüften Halbjahresabschlüsse der AG für die Neue Zürcher Zeitung und ihrer Tochtergesellschaften für die am 30. Juni 2011 endende Berichtsperiode. Die Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung, Swiss GAAP FER 12 «Zwischenberichterstattung», erstellt. Es wurden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie im Geschäftsbericht 2010 angewendet, wobei die Halbjahresrechnung nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, umfasst. Sie sollte daher in Verbindung mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2010 gelesen werden.

## ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Halbjahr 2011 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

<b>GESELLSCHAFT</b>	<b>VERÄNDERUNG</b>
<b>Huber &amp; Co. AG, Frauenfeld</b>	Per 1. Januar 2011 Verkauf der 100%-Beteiligung von der FPH Freie Presse Holding AG an die St.Galler Tagblatt AG und Fusion mit derselben.
<b>Swiss Equity Medien AG, Zürich</b>	Fusion mit der Neuen Zürcher Zeitung AG, rückwirkend per 1. Januar 2011.
<b>Anzeiger Luzern AG, Luzern</b>	Fusion mit der Neuen Luzerner Zeitung AG, rückwirkend per 1. Januar 2011.
<b>LZ Management AG, Luzern</b>	Fusion mit der Neuen Luzerner Zeitung AG, rückwirkend per 1. Januar 2011.
<b>LZ Medien Holding AG, Luzern</b>	Zukauf von 0,3% Anteilen durch die FPH Freie Presse Holding AG.

## EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Juli 2011 wurde die 50%-Beteiligung an der Management Digital Data AG von der AG für die Neue Zürcher Zeitung verkauft.

## FINANZKALENDER

Über das Ergebnis des Gesamtjahres 2011 werden wir Sie im März 2012 orientieren. Die Generalversammlung der AG für die Neue Zürcher Zeitung findet am Samstag, 14. April 2012 statt.